

B KULTURWISSENSCHAFTEN
BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT

BDBA Deutsche Literatur

Personale Informationsmittel

Karl MAY

Literarische Gestalten

Rezeption

AUSSTELLUNGSKATALOG und AUFSATZSAMMLUNG

22-2 *Blutsbrüder* / der Mythos Karl May in Dioramen ; eine Dokumentation der Ausstellung des Museumsquartiers Osnabrück 26. Januar - 02. Juni 2019 / hrsg. von Andreas Brenne. - Bamberg ; Radebeul : Karl-May-Verlag, 2022. - 319 S. : Ill. ; 24 cm. - ISBN 978-3-7802-0569-8 : EUR 39.00
[#8109]

Das Kulturgeschichtliche Museum Osnabrück, Teil des Museumsquartiers Osnabrück, zeigte bereits vor drei Jahren vom 26. Januar - 02. Juni 2019 in Kooperation mit Lehrenden und Studierenden der Universität Osnabrück die Ausstellung *Blutsbrüder*,¹ in der es um den *Mythos Karl May in Dioramen* ging. Erst mit viel Verspätung veröffentlicht jetzt der Karl-May-Verlag einen Band u.d.T. *Blutsbrüder*, der sowohl die Ausstellung als auch die Beiträge einer begleitenden Vortagsreihe dokumentiert. Es handelt sich um einen weiteren Beitrag zur außerliterarischen Rezeption Karl Mays und den Gestalten seiner Werke, von denen die Publikationen über die filmische Rezeption² die über die auf der Bühne³ an Zahl bei weitem übertreffen. Das

¹ <https://www.museumsquartier-osnabrueck.de/ausstellung/blutsbrueder/> [2022-06-26; so auch für die weiteren Links].

² Zuletzt in *IFB: 100 Jahre Karl May im Kino* : von der Stummfilmzeit bis heute / Stefan von der Heiden. - Bamberg : Karl-May-Verlag, 2020. - 220 S. : überw. Ill. ; 20 x 22 cm. - ISBN 978-3-7802-3089-8 : EUR 29.00 [#7283]. - Rez.: *IFB 21-1* <http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10686> - Diese Rezension nennt in Anmerkungen zahlreiche weitere Titel zum Thema.

³ *Karl May auf der Bühne* / von Nicolas Finke und Reinhard Marheinecke. - Bamberg ; Radebeul : Karl-May-Verlag. - 30 cm [#7585]. - Bd. 1. Frühe Inszenierungen in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts sowie Freilichtbühnenerfolge von Rathen über Ratingen bis Bad Segeberg. - 2021. - 399 S. : zahlr. Ill. - ISBN 978-3-7802-0143-0 : EUR 39.00.- Rez.: *IFB 21-3*

Inhaltsverzeichnis⁴ verzichtet auf die Aufschlüsselung der *Fotodokumentation / Begleittexte*, was hier resümierend durch Aufführung der Gliederungspunkte nachgeholt sei: *Literatur* (S. 13 - 23) mit einer Schauwand aller damals lieferbaren 94 „grünen“ Bände sowie kleinformatischen Abbildungen von Einbänden früherer Ausgaben aus Privatbesitz (letzteres gilt auch für die weiteren Rubriken); *Kommerz* (S. 24 - 45) mit der Abbildung einer langen Reihe von Produkten: hier nur eine kleine Auswahl: Schultaschen, Federmäppchen, Malbücher, Laubsägearbeiten, Spielfiguren oder Duschtücher; *Adaption* (S. 46 - 49): Hörspiel, Schallplatten mit Filmmusik, Filmdrehbücher; *Symbol* (S. 50 - 61) mit den Lithographien von Sascha Schneider;⁵ *Spiel* (S. 62 - 73): Zinnfiguren, „Guckis“, Kartenspiele, Playmobil-Welt; *Authentizität* (S. 74 - 105) mit einer Einführung über die „5,5 Millionen ‚Wirtschaftsflüchtlinge‘ aus Deutschland“ in Nordamerika und den „Genozid“ an der „Ursprungsbevölkerung“, „an dem sich auch Deutsche beteiligten“ und der „ca. 400.000 Menschen das Leben (kostete);“ als Anschauungsobjekte dienen zeitgenössische Realien, aber etwa auch der Nachbau der „Silberbüchse“, zeitgenössische Fotos von Indianern sowie eine ausgestopfte Bisonfamilie als Leihgabe aus dem Naturkundemuseum in Münster; mit *Transformation* (S. 106 - 145) kommt man dann endlich zum Thema Dioramen mit zahlreichen ganz- und doppelseitigen Fotos derartiger Objekte überwiegend aus der Sammlung von Wolfgang Willmann (Iserlohn),⁶ der anschließend *Über Dioramen im Allgemeinen und im Besonderen* (S. 146 - 156), dabei knapp zum verwendeten Material (Ton für die Kulisse, Zinn für die Figuren) informiert; gern hätte man mehr über die Gründe dafür erfahren, warum die vorgestellten Dioramen ganz überwiegend vom „Ende des 20. Jahrhunderts“ stammen. Auf die im zweiten Teil abgedruckten Vorträge kann hier nicht im einzelnen eingegangen werden; sie dürften weit über das Interesse der Besucher der Ausstellung hinausgehen, die vermutlich wegen der vorgestellten, mit dem

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11017> - Bd. 2. Die Elspe-Story und Winnetou & Co. auf weiteren Bühnen im deutschsprachigen Raum, vom Ruhrgebiet über Süddeutschland bis Österreich. - 2022 (Juli). - ISBN 978-3-7802-0144-7 : EUR 59.00. - Eine Rezension in **IFB** ist vorgesehen.

⁴ <https://www.karl-may.de/titel/inhaltsverzeichnis/00569.pdf> - Demnächst unter: <https://d-nb.info/123313311X>

⁵ Vgl. **Briefwechsel mit Sascha Schneider** : mit Briefen Schneiders an Klara May u.a. / Karl May. Hrsg. von Hartmut Vollmer und Hans-Dieter Steinmetz. - 1. - 5. Tsd. - Bamberg ; Radebeul : Karl-May-Verlag, 2009. - 542 S. : Ill. ; 18 cm. - (Karl May's gesammelte Werke und Briefe ; 93). - ISBN 978-3-7802-0093-8 : EUR 19.90 [#3294]. - Rez.: **IFB 13-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz392978520rez-1.pdf>

⁶ In seinem Biogramm (S. 319; er ist Jg. 1947) erfährt man primär über seinen Brotberuf sowie über seine Mitgliedschaften in der Karl-May-Gesellschaft sowie in einer solchen von Sammlern kulturhistorischer Zinnfiguren, nichts dagegen, was ihn zum Sammeln von Dioramen brachte. Erwähnt wird auch eine einschlägige Publikation, die dem Rezensenten damals entgangen war: **Figurenwelten nach Karl May** : Spiel- und Sammelfiguren aus Zinn, Masse und Kunststoff / von Malte Ristau und Wolfgang Willmann. - Bamberg ; Radebeul : Karl-May-Verlag, 2015. - 432 S. : Ill. ; 18 cm. - (Karl May's gesammelte Werke ; Sonderband). - ISBN 978-3-7802-0128-7 : EUR 39.90. - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1070658081/04>

Namen Karl May verbundenen Trivia ins Museum gekommen sind aber weniger an der Dekonstruktion der „Freundschaft?“ zwischen Winnetou und Old Shatterhand interessiert sind oder gar um den mit dem Namen der amerikanischen „Indianerprinzessin“ Pokahontas (hier: „Pukahuntas“) als frühes Beispiel für den Mythos von der friedlichen Besiedlung Nordamerikas durch Europäer. Erwähnt werden soll immerhin der Beitrag über die Rezeption Karl Mays in der DDR unter dem Begriff „Amerika-Romantik“, der die zahlreich vorliegenden Publikationen zu diesem Thema⁷ vermehrt.

Im letzten Teil des Bandes - *Statements Studierender* - „outen“ sich sieben Studentinnen und ein Student, wobei erstere ja bekanntermaßen nicht zu den Stammlesern Karl Mays gehören; so verwundert es nicht, wenn sie sich zwar an Bücherregale ihrer Eltern mit Romanen Karl Mays erinnern, aber primär über die Verfilmungen einen Bezug zum Autor haben. Zum Schluß findet man noch Informationen zu den elf *Autorinnen und Autoren*.⁸

Klaus Schreiber

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11533>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11533>

⁷ https://de.wikipedia.org/wiki/Karl-May-Rezeption_in_der_DDR

⁸ Die Mehrzahl mit sechs gerört, wie zu erwarten, in die Kohorte der „alten weißen Männer“; unter den jüngeren ist auch die einzige Autorin.